

## **Auszug aus dem substanziellen Protokoll 115. Ratssitzung vom 14. März 2012**

### **2443. 2012/53**

#### **Postulat von Markus Knauss (Grüne) vom 08.02.2012:**

#### **Realisierung einer direkten Veloführung von der Quaibrücke zur Rämistrasse**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Markus Knauss (Grüne)** begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 2337/2012): Beim Umbau des Bellevues sollte auch die Veloführung attraktiver gestaltet werden. Der Stadtrat findet auch, die Rämistrasse sei velotauglich zu machen. Dies macht aber nur Sinn, wenn man von der Quaibrücke sinnvoll in die Rämistrasse gelangt. Vor dem Café Felix gibt es noch eine Sperrfläche für Rettungsfahrzeuge. Wir wissen nicht, ob unser Anliegen einer Veloführung von der Quaibrücke in die Rämistrasse realisiert werden kann. Es ist aber sinnvoll, der Verwaltung jetzt den Auftrag zu geben, diese Sache vertieft anzuschauen.*

***Marc Bourgeois (FDP)** begründet den namens der FDP-Fraktion am 7. März 2012 gestellten Ablehnungsantrag und zieht ihn zurück: Es ist vorauszuschicken, dass Markus Knauss (Grüne) zwei Begleitpostulate eingereicht hat, die am Bellevue anzusiedeln sind und somit ennet dem Utoquai. Begleitpostulate sollten jeweils etwas mit dem Geschäft zu tun haben. Die Verkehrsfrage hat ja angeblich nichts mit dem Geschäft zu tun. Trotzdem behandeln wir die Postulate jetzt. Die Velosituation am Bellevue ist tatsächlich schlecht. Das Tiefbauamt sieht derzeit nur marginale Korrekturen vor. Die Möglichkeiten für die Velos werden dadurch aber kaum verbessert. Es wären durchaus attraktive Gestaltungsmöglichkeiten denkbar. Ich ziehe meinen Ablehnungsantrag zurück und ersetze ihn durch folgenden Textänderungsantrag: «Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie beim Umbau des Bellevues eine direkte Veloführung von der Quaibrücke zur Rämistrasse sichergestellt werden kann, ohne dass dabei Verkehrsspuren weichen müssen, oder die Leistung der Verkehrsträger für ÖV und MIV reduziert wird.» Mit dieser Textänderung sind wir bereit, mitzumachen und freuen uns auf eine hoffentlich bessere Lösung für Velos.*

**Mauro Tuena (SVP)** stellt den Ablehnungsantrag: Gemäss den Zwischenrufen nehmen die Grünen den Textänderungsantrag nicht an. Ich halte vorsorglich am Ablehnungsantrag fest und begründe diesen aus der Sicht der SVP: Es ist klar, dass eine Verbesserung der Veloverbindung ohne Störung des motorisierten Individualverkehrs nicht möglich ist. Die schraffierte Fläche für Rettungsfahrzeuge auf der linken Seite unten an der Rämistrasse muss bestehen bleiben, weil der Zeitverlust um das Bellevue herum für diese Fahrzeuge zu gross wäre. Eine Velospur müsste geradeaus geführt werden und würde den Abbau einer Spur fordern. Hierzu kann die SVP keine Hand bieten, würde doch das Stauaufkommen auf der Rämistrasse noch wesentlich grösser werden, als es heute schon ist.

Weitere Wortmeldungen:

**Matthias Wiesmann (GLP):** Wir begrüssen die beiden Postulate von Markus Knauss (Grüne). Es ist sinnvoll, die Optionen durchzuspielen, ohne gleich wieder Verschwörungen gegen den motorisierten Individualverkehr zu wittern. Was uns Bauchschmerzen bereitet, ist, dass die Postulate jetzt behandelt werden, obwohl sie mit dem Sechseläutenplatz nichts zu tun haben. Wir stimmen den beiden Postulaten zu, sind aber mit dem Vorgehen nicht ganz einverstanden.

**Simone Brander (SP):** Das Bellevue ist eine zentrale Stelle. Leider hat man heute in der Stadt genau dort keine guten Velowege, wo die Situation für alle Verkehrsteilnehmenden unübersichtlich und schwierig ist. Deshalb finden wir das Postulat eine gute Sache. Es weiss noch niemand, wie das neue Bellevue aussehen wird; der Platz ist noch nicht verteilt. Der Stadtrat soll das Postulat prüfen, um eine schlaue Lösung für die Velos finden zu können.

**Severin Pflüger (FDP):** Heute Abend ist eigentlich nur der Sechseläutenplatz traktandiert. Die Traktanden werden aber immer wieder missbraucht, indem sie mit Themen angereichert werden, die auf irgendwelchen politischen Agenden stehen. Im Falle von Markus Knauss (Grüne) geht es um die Verdrängung des motorisierten Individualverkehrs durch Velos. Verkehrspolitik sollte nicht am Sechseläutenplatz aufgehängt werden, und sie sollte vor allem im Sinne aller Verkehrsteilnehmenden angegangen werden. Es ist bedenklich und schade, dass die verschiedenen Fortbewegungsarten gegeneinander ausgespielt werden.

**Markus Knauss (Grüne):** Der Schauplatz unseres Postulats liegt nur 50 m neben dem Sechseläutenplatz. Heute Abend führen wir ohnehin fast eine Verkehrsdebatte, da sind unsere Postulate nicht fehl am Platz. Es geht uns auch um die Sitzungseffizienz. Den Textänderungsantrag von Marc Bourgeois (FDP) nehmen wir nicht an, weil er zu eng formuliert ist. Die Situation am Bellevue muss man überdenken. Eine Leistungsreduktion wird der Kanton sowieso nicht zulassen, ein Spurabbau wäre aber trotzdem denkbar. Für mich ist zentral und wichtig, dass das Velo am Bellevue nicht vergessen geht.

3 / 3

**Marc Bourgeois (FDP):** *Die FDP hat bereits Ideen auf dem Papier, die für alle Verkehrsteilnehmenden eine Verbesserung bringen. Wer meinem Textänderungsantrag nicht zustimmt, gibt im Umkehrschluss zu verstehen, er oder sie sei nur unter der Voraussetzung für den Veloweg, dass entweder eine Spur abgebaut und/oder die Kapazität verringert wird.*

Das Postulat wird mit 79 gegen 43 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat